

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 90 (1964)
Heft: 35

Illustration: "Sie scheinen immer noch in den Ferien zu sein."
Autor: Sempé, Jean-Jacques

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 03.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bern

In Genf beteiligten sich Diplomaten aus 21 Entwicklungsländern an einem von der UNO veranstalteten Fortbildungskurs. Sie wurden auch nach Bern eingeladen, wo sie Ende Juli Gelegenheit hatten, den Betrieb eines Außenministeriums kennen zu lernen. Hat man bei der Gelegenheit im Bundeshaus die Türen des Finanzministeriums auch alle gut verriegelt?

Paris-Bonn

Die «New York Times» enthüllte nach dem Besuch de Gaulles in Bonn, die Beziehungen zwischen der Bundesrepublik und Frankreich hätten sich deshalb merklich abgekühlt, weil de Gaulle Erhard um Unterstützung gebeten habe, auf daß Frankreich bis 1970 eine große Atommacht werde. Der Bundeskanzler habe die Bitte trocken zurückgewiesen und das Thema gewechselt. Wir begreifen ihn, denn auch wir haben lieber Champignons de Paris als Atompilze von Colombey-les-deux-Eglises.

Tokio

Zwei Monate vor Beginn der Olympischen Spiele hat der Wassermangel katastrophale Ausmaße angenommen. Die Wasserzuteilung mußte um 45 Prozent gekürzt werden. Für einen Eimer Wasser wird Fr. 2.50 bezahlt. – Den Schweizer Athleten wird nichts anderes übrigbleiben, als einige Fässer Weltmeister im Durstlöschchen mitzunehmen. Vielleicht kommt der Weltmeister auf diese Art noch zu olympischen Ehren.

Italien

Zum gar nicht populären Regierungswechsel: Die neue Regierung mit den alten Ministern ist bei größter Hitze gebildet und mit größter Kälte aufgenommen worden.

USA

Die Steuersenkung in den USA hat zu einem verblüffenden Ergebnis geführt: Die Steuern bringen durch Wiederaufblühen der Wirtschaft zu viel ein, und die Regierung wird bis in einigen Jahren nicht mehr wissen, was sie mit dem vielen Geld anfangen soll. Mit der Veröffentlichung dieses Tatbestandes ist sie abermals in den Teufelskreis geraten: Sie wird noch mehr Geld einnehmen, weil ab sofort die Luft- und Schifffahrtlinien vermehrte Steuern abwerfen. Infolge ins Unheimliche anschwellender Amerika-reisen von Finanzministern unterentwickelter Länder!



« Sie scheinen immer noch in den Ferien zu sein. »